

# STUDIENMODELL BA SOZIALE ARBEIT PRAXIS+

Handbuch für Träger, Studieninteressierte & Studierende

Wintersemester 2022/2023



©katho

## IHRE ANSPRECHPARTNER\_INNEN AUF EINEN BLICK

### **Trägerkommunikation & Modulbeauftragter Praxis+:**

Prof. Dr. Michael Böwer  
m.boewer@katho-nrw.de  
T: 05251 1225-37



### **Studierendenberatung, Studieninteressierte, Koordination:**

Lisa Kieselmann, MBA  
l.kieselmann@katho-nrw.de  
T: 05251 1225-150



### **Studiengangsleitung BA Soziale Arbeit**

Prof. Dr. Klaus Bendel  
k.bendel@katho-nrw.de  
T: 05251 1225-42



### **Dekanat Fachbereich Sozialwesen**

dekanatsw.paderborn@katho-nrw.de  
T: 05251 1225-73

### **Digitale Präsenz, Infofilme und Neuigkeiten:**

[www.youtube.com/user/kathonrw](https://www.youtube.com/user/kathonrw)  
[www.instagram.com/katho\\_paderborn](https://www.instagram.com/katho_paderborn)  
[www.facebook.com/katho.nrw/](https://www.facebook.com/katho.nrw/)  
[www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de)

### **Bewerbungsadresse:**

Katholische Hochschule NRW (katho)  
Fachbereich Sozialwesen  
Leostraße 19  
33098 Paderborn  
T: 05251 1225-0

Sachstand/letzte Aktualisierung: 29. März 2022

### **Abkürzungen**

BA	=	Bachelor(studiengang)
BASA	=	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
cp/s	=	Creditpoint/s (1 Cp $\cong$ 30 Zeitstunden/Semester)
ECTS	=	European Credit Point System
ILIAS	=	Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System (Lernplattform)
LSF	=	Lehre, Studium, Forschung (Online-Portal)
katho	=	Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
SozArb	=	Soziale Arbeit
SWS	=	Semesterwochenstunden (2 SWS $\cong$ 90 Min.)

## INHALT

Ein herzliches Willkommen!  
Das Studienmodell kurz zusammengefasst  
Häufig gestellt Fragen - FAQ  
Termine im Studienjahr  
Wie ein Semester bei uns aussieht und wie man es plant  
Modulbeschreibungen  
Fachbereichsleitung und Verwaltung  
Studentische Selbstverwaltung  
Qualitätsentwicklung, Feedbackmanagement und Dialogkultur  
Lehre, Studium und Forschung  
Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System  
Mehr Informationen und Bewerbung  
Anlagen: Praxisvertrag und Praxisvereinbarung

*„Die Praxispartner sind durch die Kooperationsvereinbarung und Dialogveranstaltungen sehr eng mit uns vernetzt, womit sie – wie auch wir – schneller von neuen Fachtrends und Forschungsprojekten profitieren“, so Prof. Dr. **Michael Böwer**, Modulbeauftragter des Studienmodells. „Mir persönlich liegt diese Art der Netzwerk- und Erwachsenenbildungsarbeit am Herzen, sie bereichert mich nicht zuletzt auch in meiner Aufgabe als Hochschulprofessor.“*

*„Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen steht für ein Studienprogramm, das die gesamte Breite an Inhalten abdeckt: rechtliche, psychologische, ethische und sozialwissenschaftliche Bezüge des Faches Soziale Arbeit“, so **Annika Tack**, SPI e.V.*

***Oliver Boraucke** von der Stadt Paderborn ergänzt: „Die Paderborner Abteilung hat eine für Studierende wichtige familiäre Größe – und langjährige Facherfahrung, die wir schätzen und die uns eine gute wechselseitige Zusammenarbeit ermöglicht.“*

## ERFAHRUNGS

*"Ich fühle mich sehr wohl an der katho und in meinem Studienprojektkurs, trotz des Online-semesters. Es war ein super Start in der Praxis-einrichtung. An der katho erhielt ich eine prima Unterstützung bei der Stundenplanerstellung. Die ersten Wochen vergingen wie im Flug. Jetzt kenne ich alle meine Teamkolleginnen und -kollegen und natürlich auch alle Jugendlichen hier. Ich konnte wirklich schon viel Neues lernen"*

***Celine M.**, 1. Semester BASA Praxis+*

## BERICHTE

*"Wir machen die Erfahrung, dass die Studierenden hoch motiviert im Studium dabei sind. Sie kennen Praxisbedingungen aus eigener Erfahrung, können schnell einen Bezug zu theoretischen Fragen finden und reflektieren die Strukturen viel gezielter und bewusster. Das Plus in der Praxis macht sich bemerkbar!"*

***Lisa Kieselmann**, MBA, Koordinatorin des Studienmodells*

## EIN HERZLICHES WILLKOMMEN!

### Liebe Interessierte,

wir freuen uns, dass Sie sich für unser Studienformat BA Soziale Arbeit Praxis+ (kurz: BASA Praxis+) interessieren.

Sie wollen Sie sich erst einmal allgemein informieren? Wissen Sie schon, dass Sie bei uns studieren wollen? Haben Sie als Leitungskraft oder als Mitarbeiter\_in eines Trägers Interesse an unserem Programm? Begleiten als Anleitung Studierende, die bei Ihrem Träger angestellt sind?

Wie auch immer: Seien Sie uns herzlich willkommen! Dieses Handbuch soll Sie kurz und knapp informieren, was es mit unserem Studienmodell auf sich hat. Wir zeigen, welche Möglichkeiten sich damit für Sie bieten und welche Voraussetzungen und Termine es gibt, um mit dabei zu sein. Wir geben Einblick in die Details: mit unserem Modulhandbuch, das zeigt, welche Inhalte und Kompetenzen vermittelt werden. Deutlich werden die zentralen Elemente unseres Lehrkonzeptes, die uns in der Begleitung einen und die uns wichtig sind für ein qualifiziertes Studienprogramm.

Ein Handbuch in digitalen Zeiten zu schreiben, bringt mit sich, dass manche Information, gerade noch aufgeschrieben, schon wieder veraltet ist. Daher verweisen wir auf unsere Website [www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de), die Sie auf den aktuellen Stand bringt. Dies gilt v.a. für wichtige Termine, für Anforderungen an Bewerbungen bei uns und auch für Aktualisierungen in unseren Modulhandbüchern und Seminarplänen.

Nutzen Sie den direkten Draht zu uns – gleich hinter dem Deckblatt dieses Handbuchs finden Sie Ihre Ansprechpartner\_innen. Denn auch wenn wir uns bemüht haben, viele wichtige Dinge hier zusammen zu stellen: am Ende wird es immer noch offene Fragen geben. Oft ist es einfach das persönliche Gespräch, das weiterhilft. Wir sind eine überschaubar große Hochschule, wo der persönliche Kontakt und Austausch nicht nur möglich ist, sondern einen hohen Stellenwert hat. Schauen Sie also einfach persönlich bei uns vorbei, laden Sie uns zu sich in den Träger ein, rufen Sie uns an oder mailen Sie uns!

Wir freuen uns auf Sie!

Prof Dr. Michael Böwer  
Lisa Kieselmann, MBA

(Koordination)

Prof. Dr. Klaus Bendel

(Studiengangsleiter)

Prof. Dr. Dr. Martin Hörning

(Dekan)



## Das Studienmodell kurz zusammengefasst: ZIELGRUPPE UND PROFIL

- (1) BASA Praxis+ ist ein praxisintegriertes Studienmodell im akkreditierten Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (180 ECTS) mit dem vollwertigen Abschluss als staatlich anerkannte\_r Sozialarbeiter\_in/Sozialpädagoge\_in.
- (2) BASA Praxis+ umfasst Praxis vom ersten Tag des Studiums an angestellt bei einem kooperierenden Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in jedem der 6 Semester (100 Tage\*).
- (3) Studierende in BASA Praxis+ werden durchgehend begleitet durch eine Professorin/einen Professor an der katho und eine Fachkraft als Anleitung im Träger sowie durch externe Supervision im Studienprojekt.

Interessierte bewerben sich auf ein Studium im Fach Soziale Arbeit am katho-Standort in Paderborn mit dem Hinweis auf das Studienmodell und stellen im Motivationsschreiben ihren besonderen Bezug zum praxisintegrierten Format dar. Vielleicht bringen sie schon einen Träger mit, bei dem sie schon bisher tätig waren und der sie gern für BASA Praxis+ anstellen und begleiten möchte. Vielleicht sind sie ihren Vorgesetzten während eines dort absolvierten Freiwilligendienstes positiv aufgefallen, waren bei einem Wohlfahrtsverband als Mitarbeiter\_in ohne einschlägiges sozialpädagogisches Studium anderweitig tätig oder in einem Jugendverband als Ehrenamtliche engagiert. Sie finden bei uns an der katho ein qualifiziertes praxisintegriertes Studium, das im renommierten CHE-Ranking der Bertelsmann-Stiftung bundesweit in der Spitzengruppe platziert ist.

Wohlfahrtsverbände, andere freie oder auch öffentliche Träger wollen Mitarbeiter\_innen binden, weiterqualifizieren oder dauerhaft für sich gewinnen. Sie stellen zunehmenden Fachkraftmangel fest. Und sie suchen eine Hochschule als Partner, die für Qualität in der akademischen Ausbildung steht. Damit sind (S)ie bei der katho an der richtigen Stelle. Es entsteht direkt eine win-win-Situation.

Wir kooperieren seit vielen Jahren eng mit Praxis – in der Lehre durch Projekte, Exkursionen, Tagungen, Alumni-Arbeit, Zertifikatskurse und über kontinuierliche Lehraufträge. In der anwendungsbezogenen Forschung arbeiten wir mit Praxis zu aktuellen fachlichen und gesellschaftlichen Themen zusammen. Im direkten und im berufsbegleitenden Anschluss an ein BA-Studium bieten unsere attraktiven Masterstudiengänge ein kompetenzorientiertes Profil an, mit dem Fachkräfte u.a. für Koordinations- und Leitungsaufgaben qualifiziert werden können. Im Rahmen des Graduierteninstituts NRW begleiten wir unsere Absolvent\_innen weiter bis zur Promotion und bieten bei uns Qualifizierungsstellen für den Einstieg in die Lehre und Forschung an der Hochschule und bei wissenschaftlichen Forschungsstellen.

## ... UND NUN EIN PAAR WICHTIGE DETAILS:

### Hohe Fachlichkeit

Die katho legt einen hohen Stellenwert auf ein **profilirtes und qualitativ hochwertiges** akademisches Studium der Sozialen Arbeit, das auf die ganze Breite der beruflichen Praxis und auf die hohen Anforderungen vorbereitet, die an Sozialarbeiter\_innen und Sozialpädagog\_innen in unserer Gesellschaft gestellt werden. Theoriewissen, Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit werden systematisch und aufbauend aufeinander erlernt und erprobt. Zentrale Grundlagen im Verwaltungs- und Sozialrecht, Familien- und Jugendhilferecht werden erschlossen und vertieft. Psychologische, soziologische und sozialmedizinische Kompetenzen, wissenschaftliches Arbeiten und empirische Forschungsmethoden werden vermittelt. Kulturpädagogische, anthropologische und ethische Dimensionen werden erschlossen. Im kontinuierlichen Projektstudium findet eine interdisziplinäre Verknüpfung statt. Damit orientiert sich die katho am nationalen »Qualitätsrahmen Soziale Arbeit« (FBT) und am »Kerncurriculum Soziale Arbeit« (DGSA).



©katho

### Anstellung beim Praxispartner

Die Studierenden im BASA Praxis+ sind bei Wohlfahrtsverbänden, freien Trägern, Vereinen oder bei öffentlichen Trägern (Stadt, Kreis, Landschaftsverband) vertraglich angestellt und werden – so unsere Erwartung – tarifgerecht bezahlt. Der Stundenumfang und das Entgelt basiert auf der Absprache zwischen Arbeitgeber und angestelltem Studierenden. In einem Kooperationsvertrag mit der katho garantiert der Anstellungsträger, dass die Absprachen ein Vollzeitstudium ermöglichen. >>>

Wenn von Februar bis Ende März und von Juli bis Ende September die Vorlesungen und Seminare an der katho in den Semesterferien pausieren (sog. „vorlesungsfreie Zeit“), besteht viel Raum für Tätigkeit in der Praxis. Viele arbeiten dann in Vollzeit; alle haben Anspruch auf Urlaub und Erholungszeit. Auch während der Vorlesungszeit, die mit 30 Wochenstunden für Seminarbesuch inklusive Vor- und Nachbereitung ausgelegt ist, ist es gut leistbar, an seminarfreien Tagen in der Praxisstelle tätig zu sein. Wie wir aus unserer kontinuierlichen Qualitätssicherung im Studienbetrieb wissen, sind 8,5 Wochenstunden ein gutes Maß, sowohl sehr gut im Studium voran zu kommen, als auch schrittweise in die Praxistätigkeit hineinzuwachsen. Dies ist ohnehin das Zeitfenster, in dem Studierende meist neben dem Studium jobben – und was spricht dagegen, dies gleich im Berufsfeld zu tun?!

## Begleitkonzept und Integration

Die Studierenden im BASA Praxis+ werden vom ersten Tag ihres Studiums bis zum Bachelorabschluss durch eine Professorin/einen Professor als **Mentor** sowie durch eine Fachkraft als **Anleitung** in der Praxisstelle begleitet. Die Praxis+-Studierenden profitieren vom katho-Standard, dass sie ergänzend zum Praxiseinsatz durch eine **externe Supervisorin/Supervisor** bei der Reflexion von Erfahrungen in der oftmals herausfordernden Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterstützt werden. Sie studieren ansonsten mit den Studierenden im klassischen Studienmodell des BASA und mit Kommiliton\_innen aus dem Studiengang Kindheitspädagogik gemeinsam. So sind sie im normalen Studentenleben voll integriert. Sollte aus besonderen persönlichen Gründen einmal ein Wechsel ins klassische Modell des BASA erforderlich sein (z.B. wenn der Praxiseinsatz wegfiel), ist nahtlos das Weiterstudium möglich.

## Konzept der integrierten Studienprojektarbeit

Die BASA-Praxis+-Studierenden belegen in den ersten zwei Semestern das „Integrierte Studienprojekt I“. Hier reflektieren und erarbeiten sie die besonderen fachlichen Grundlagen Sozialer Arbeit, die für ihre Praxisstelle gelten, in der sie tätig sind. Sie entwickeln eine Forschungsfrage und führen eine eigene kleine Erhebung durch, um Praxisbedingungen zu reflektieren. Das Handwerkszeug dazu erlernen sie gemeinsam mit den anderen Studierenden in einem Seminar zur Praxisforschung. Die Ergebnisse stellen sie in ihrer Praxiseinrichtung in geeignetem Rahmen vor und erstellen dazu eine wissenschaftliche Hausarbeit. Auch dazu werden sie in einem Seminar vorbereitet. Vom dritten und sechsten Semester erarbeiten sie unter Beteiligung der Anleitung und der Begleitdozentin/dem Begleitdozenten an der katho im „Integrierten Studienprojekt II“ ein eigenes handlungsorientiertes Projektvorhaben, führen dieses in der Interaktion mit Kindern, Jugendlichen und/oder Erwachsenen in der Praxiseinrichtung durch und werten es in einer wissenschaftlichen Hausarbeit aus. Teilaspekte dessen werden in anderen Modulveranstaltungen vertieft.



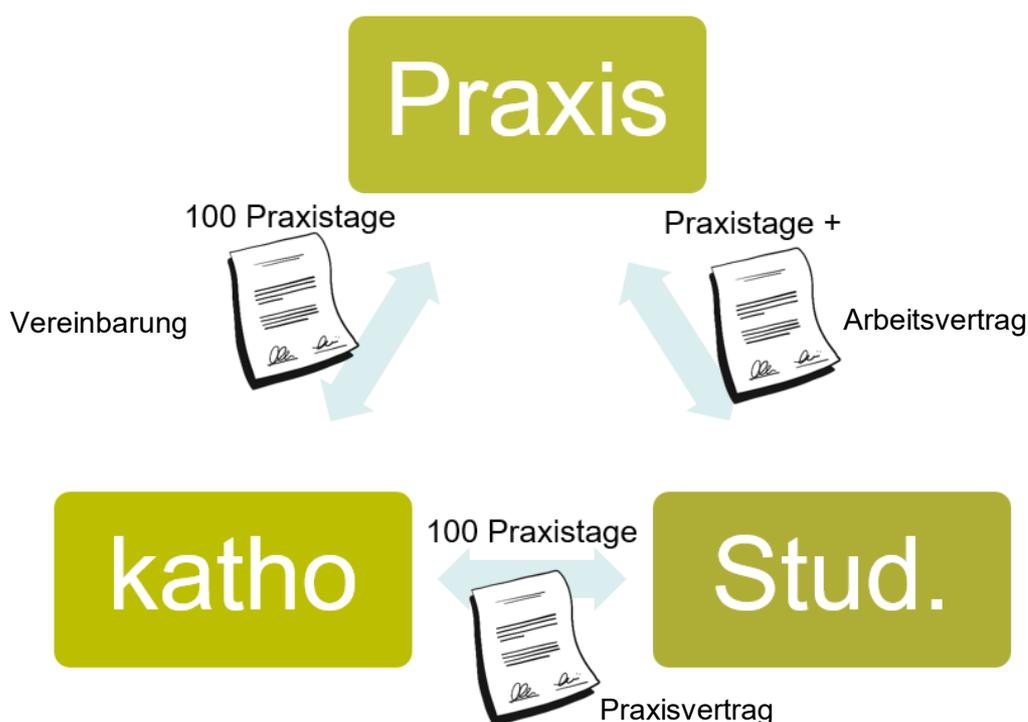
©katho

## Der Weg zum Studienplatz und das Kooperationsdreieck

Das Studienmodell startet zu **jedem Wintersemester**. Es beginnt am 1. September des jeweiligen Jahres. Bis zum 31. März jeden Jahres sind Bewerbungen auf einen Studienplatz **online** über die Website der katho möglich. Dort werden alle formalen Anforderungen ausführlich dargestellt. Jeweils im Herbst des Vorjahres finden **Tage der offenen Tür** an der katho statt, wo sich alle Interessierten ausführlich informieren können – bis hin zum Hineinschnuppern in Seminare und Vorlesungen, die extra für Interessierte an diesem Tag geöffnet werden. Den Termin des Tages der offenen Tür finden Sie auf [www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de) und in unseren digitalen Kanälen (**siehe S.2 dieses Handbuchs**).

Sobald Interessierte die Zusage eines Studienplatzes erhalten, verabreden wir einen **Beratungs- und Coachingtermin** für die Suche nach einem Praxisplatz. So vorbereitet senden sie eine Bewerbung an eine kooperierende Praxisstelle. Dort findet ein **Bewerbergespräch** statt und bei wechselseitiger Übereinkunft wird ein trägerüblicher Anstellungsvertrag sowie auf Grundlage eines Formblattes der katho (**siehe ANLAGE 1 +2 dieses Handbuchs**) ein **Praxisvertrag** und eine **Praxisvereinbarung** geschlossen. Der *Praxisvertrag* regelt u.a. die Rolle des Studierenden im Praxisfeld, garantiert die zur Erteilung der staatlichen Anerkennung nötigen mindestens 100 Praxistage und Anleitung durch eine Fachkraft. In der *Praxisvereinbarung* garantiert der Praxisträger die Freistellung für den Besuch aller Veranstaltungen an der katho und die katho die Durchführung des Studienmodells zu den hier geltenden Konditionen der Begleitung.

**Abbildung: Kooperationsdreieck BASA Praxis+**



## HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

— **Wieviel Praxistage sind mit BASA Praxis+ möglich?**

Wer Vollzeit in jeder Semesterferienzeit im Träger arbeitet (natürlich unter Berücksichtigung von Urlaubs- und Erholungszeiten), kommt auf über 250 Praxistage. Die für die staatliche Anerkennung deutschlandweit erwartete Praxiserfahrung liegt bei mindestens 100 Tagen. Daher nennen wir unser Modell „Praxis+“.

— **Wie viele Studienplätze stehen an der katho in Praxis+ zur Verfügung?**

Es werden in jedem Jahr 18 Studienplätze bereitgestellt. Mit dieser für uns typischen überschaubaren Gruppe ist eine optimale Begleitung möglich und die Studierenden lernen sich schnell gut kennen. Überhaupt legen wir viel Wert auf eine persönliche Atmosphäre. Das merkt man – wenn man einfach einmal persönlich bei uns vorbeischaut, sich mit Studierenden unterhält oder uns in Veranstaltungen erlebt.

— **In welchen Arbeitsfeldern und Praxisträgern kann ich meine Praxiszeit absolvieren?**

Alle Arbeitsfelder sind möglich – neben den von vornherein bereitstehenden Kooperationspartnern können Interessierte auch einen Träger ‚mitbringen‘ - und natürlich können Träger bei uns anfragen und jemanden zur Bewerbung motivieren.

— **Wann kann ich mich auf BASA Praxis+ bewerben?**

Bewerbungen sind ab dem 1. Dezember jedes Jahres online über unsere Website [www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de) möglich. Nach Zusage bewirbt man sich dann beim Praxisträger



©katho

## TERMINPLAN

### Wintersemester 2022/23 (19. September 2022 – 3. Februar 2023)

Einführungstage: 26.-28. September mit anschließender Bibliothekseinführung und Ersti-Fahrt

Vorlesungszeit: 19. September 2022- 03. Februar 2023

1. Blockwoche: 26.-30. September 2022 (Studierende des 3. und 5. Semesters)

2. Blockwoche: 16.-22. Dezember 2022 (Studierende vom 1.-6. Semester)

1. Prüfungszeitraum: 12.-24. September 2022 (Nachholtermin)

2. Prüfungszeitraum: 28. Januar-11. Februar 2023 (Klausuren)

*vorlesungsfreie Tage:* Allerheiligen: 1. November 2022; Weihnachtsferien: 23.1.2021 - 6.1.2022

1. Prüfungszeitraum WS 2022/23: 12.9.2022-24.09.2022 (Nachholtermin)

2. Prüfungszeitraum WS 2022/23: 28.01.2023-11.02.2023 (Klausuren)

1. Prüfungszeitraum SoSem 2023: 06.03.2023-18.03.2023 (Nachholtermin)

2. Prüfungszeitraum SoSem 2023: 01.07.2023-14.07.2023 (Klausuren)

1. Prüfungszeitraum WS 2023/24: 06.03.2023 bis 18.03.2023 (Nachholtermin)

2. Prüfungszeitraum WS 2023/24: 01.07.2023 bis 14.07.2023 (Klausuren)

Alle Termine – für jedes Studienjahr frühzeitig im Voraus aktualisiert – finden Sie im Ilias Portal.

### Wie ein Semester bei uns aussieht und wie man es plant:

Jedes Semester gliedert sich in Zeiten, in denen von Montag bis Freitag Seminare, Vorlesungen, Projektteamsitzungen und andere Veranstaltungsformen stattfinden. Diese nennen wir „regelmäßige wöchentliche Lehrveranstaltungen“. Die Studierenden wählen diese jeweils am Ende des vorangehenden Semesters: Anfang Februar für das Sommersemester, Anfang Juli für das Wintersemester. Das erfolgt digital. Im persönlichen „Clearing“ wird bei Problemen in der Stundenplanerstellung geholfen und damit sichergestellt, dass alle für das Semester vorgesehenen Module auch studiert werden können. Für BASA Praxis+-Studierende suchen wir hier nach Alternativveranstaltungen, um die Teilnahme an den Teamsitzungen und Teamsupervision in der Praxisstelle sicherzustellen. So haben die Studierenden ihren Stundenplan fünf Wochen vor dem Start der Vorlesungszeit Ende März bzw. Ende September feststehen.

Die Seminare und Vorlesungen finden in Zeitblöcken à 90 Minuten statt: 8:15-9:45, 10:00-11:30, 11:45-13:15 sowie 14:00-15:30, 15:45-17:00, 17:15-19:00 Uhr. In der Zeit von 13:15 – 14:00 ist Mittagspause – auf dem Campusgelände befindet sich eine Cafeteria (betrieben vom Erzbistum Paderborn) und im UG unseres Gebäudes ein Snack-Point mit täglich frischen Wraps, Brötchen und Getränken (betrieben vom Studierendenwerk Paderborn).

An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen finden keine Hochschulveranstaltungen statt.

Zweimal im Semester (am Anfang und am Ende des Semesters), finden mehrtägige Veranstaltungsbinnen der dort angesiedelten Blockwochen (s.o.) statt. Diese dienen dazu, Projektarbeiten durchzuführen oder am Stück anwendungsbezogenen Inhalte zu vertiefen. In jedem Jahr finden außerdem Studienfahrten und Exkursionen in Praxiseinrichtungen statt. Diese werden frühzeitig vorbereitet und sind damit gut im Träger einplanbar. Studierende im 1. Semester haben eine Einführungs- und eine Blockwoche.

## MODULSTRUKTUR / INHALTSBEREICHE

<b>6 Semester</b>	<b>180 cps</b>	<b>1 cps = 30 Std.</b>	<b>cps</b>
<b>5 Inhaltsbereiche</b>	<b>Stundenvolumen 5.400 Std.</b>	<b>Praxistage 100</b>	<b>180</b>
<b>I. Wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>			<b>36</b>
01. Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens			6
02. Studienprojekt 1 (Wahlpflichtmodul)			6
03/04. Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive (Wahlpflichtmodul)			9
05. Bachelor-Thesis (12) + Begleitseminar (3)			15
<b>II. Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession</b>			<b>42</b>
06. Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit			6
07. Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			6
08. Grundlagen konzeptionellen Handelns			6
09. Theorien Sozialer Arbeit			9
10. Konzepte professioneller Intervention und Organisation			9
11. Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit			6
<b>III. Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen</b>			<b>36</b>
12. Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
13. Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			12
14. Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
15. Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			6
<b>IV. Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung</b>			<b>33</b>
16. Persönlichkeit – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken			6
17. Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen			6
18. Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen			9
19. Entwicklung, Bildung und Sozialisation			6
20. Gesundheit, Krankheit und Behinderung			6
<b>V. Handlungsfelder (Wahlpflichtbereiche)</b>			<b>33</b>
<b>Studienprojekt 2: Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen, Sozialräume</b>			
- Theorie- und Begleitseminare			
- Praxiselement (100 Tage)			
- Supervision			

## Module/ Credits im Studienverlauf, Tabellarische Übersicht BASA-Praxis+

Module/ Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Inhalts- bereiche
1	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	6						IHB 1 30 cps
3/4	Vertiefung mit theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive					6	3	
5	Bachelor-Thesis + Begleitseminar						15	
6	Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit, Konzepte Sozialer Arbeit	6						IHB 2 42 cps
7	Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit				6			
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns		3	3				
9	Theorien Sozialer Arbeit			3	6			
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation		6	3				
11	Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit						6	
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit		6	6				IHB 3 36 cps
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	6	6					
14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			3	3			
15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit				3	3		
16	Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken		3	3				IHB 4 33 cps
17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension			3	3			
18	Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension					9		
19	Entwicklung, Bildung, Sozialisation	6						
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung				3	3		
2	Studienprojekt I (33 Praxistage)	6	6					IHB 5
21	Studienprojekt II (67 Praxistage)			6	6	9	6	39 cps
<b>Credits (Cps)</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>180 cps</b>

## Prüfungen, Tabellarische Übersicht

Module		Prüfungsformen
1	Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 1/ M 2)
2	Studienprojekt I	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 1/ M 2)
3/4	Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit	Präsentation
5	Bachelor-Thesis	Hausarbeit (Bachelor-Thesis)
6	Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit	Präsentation
7	Historische und systematische Zugänge der Sozialen Arbeit	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9)
8	Grundlagen konzeptionellen Handelns	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10)
9	Theorien Sozialer Arbeit	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9)
10	Konzepte professioneller Intervention und Organisation	Hausarbeit, integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10)
11	Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit	Präsentation
12	Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur
13	Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur
14	Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Klausur
15	Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	Hausarbeit
16	Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken	Klausur
17	Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen	Präsentation
18	Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen	Klausur, Integrierte Modulprüfung (M 18/ M 20)
19	Entwicklung, Bildung, Sozialisation	Klausur
20	Gesundheit, Krankheit und Behinderung	Klausur, integrierte Modulprüfung (M 18/ M 20)
21	Handlungsfelder Studienprojekt II	Hausarbeit

<b>Inhaltsbereich:</b>		Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (I)		
<b>Modul:</b>		(01) Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 01	180 h	6 CP	1. Semester, jährlich Beginn WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	1.1 Einführung ins Studium	1 SWS/ 18 h	27 h	60
	1.2 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	1 SWS/ 18 h	27 h	30
	1.3 Angewandte Praxisforschung	2 SWS/ 36 h	54 h	25
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlicher Theoriebildung und wissenschaftlichen Arbeitens und können sie handhaben.</li> <li>- Sie haben Interesse an wissenschaftlich orientierten Vorgehensweisen entwickelt.</li> <li>- Sie kennen die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung und können sie auf exemplarische Fragestellungen der Sozialen Arbeit anwenden.</li> </ul> <p>Dabei werden folgende Kompetenzbereiche angezielt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenz zur Aneignung und Reflexion wissenschaftlichen Wissens (Wissens- bzw. Analysekompetenz)</li> <li>- Kompetenz zur selbständigen, eigenverantwortlichen Gestaltung des Studiums (Studienkompetenz)</li> <li>- Kompetenz zur Anwendung wissenschaftlichen Wissens im Rahmen von empirischer Praxisprojekte (Handlungs- bzw. Interventionskompetenz)</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Das Modul befasst sich mit den Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, den Methoden der empirischen Sozialforschung sowie der Reflexion von Praxiserfahrungen. Zugleich soll eine persönliche Hilfestellung zur selbständigen Gestaltung des Studiums gegeben werden.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>			
	Seminar			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>			
	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Integrierte Modulprüfung (M 1/ M 2), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten), Anbindung an Modul 2.			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>			
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Prof. Dr. Michael Bösch			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (I)		
<b>Modul:</b>	(02) Studienprojekt 1 (BASA-Praxis+)		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>
PB BA SA 02	360 h	12 CP	1. und 2. Sem.; jährlich Beginn WS
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b> <b>Gruppen- größe:</b>
	2.1 Studienprojektseminar	4 SWS/72h	17
	2.2 Supervision zur Projektarbeit	7h	25
	2.3 Praxisprojekt: Analyse und forschungs- geleitete Projektarbeit in einem Praxisfeld		33 Tage/ 264 h
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben sich durch angeleitete wissenschaftlich orientierte Erkundung exemplarische Grundfragen Sozialer Arbeit und die daraus resultierenden professionellen und organisatorischen Reaktionen erarbeitet und können diese in ihrer Bedeutung einschätzen.</li> <li>- Sie erkennen das Zusammenwirken zwischen theoretischem Fachwissen, praktischem Handlungswissen und personeller Kompetenz.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definieren und begründen einer konkreten Projektfragestellung</li> <li>- Erarbeiten eines Projektauftrags und -arbeitsplans</li> <li>- Durchführen der erforderlichen Schritte im Projektarbeitsfeld</li> <li>- Anleitung zum Einstieg in das forschende Lernen – in Verbindung zur Lehrveranstaltung Einführung in die angewandte Praxisforschung (Modul 1);</li> <li>- Anleitung zur wissenschaftlichen Bearbeitung der Projektfragestellung sowie zur Darstellung der Projektergebnisse – in Verbindung zu den Lehrveranstaltungen: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Modul 1).</li> </ul>		
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar		
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium BA Soziale Arbeit		
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>		
	Integrierte Modulprüfung (M 1/ M 2), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten)		
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>		
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit		
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>		
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)		
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>		
	Prof. Dr. Elisabeth Jünemann		
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>		
	Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist ein Nachweis über die aktive Mitarbeit in M 1 und M 2. Für die integrierten Praxiselemente besteht eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme.		

<b>Inhaltsbereich:</b>		Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (I)		
<b>Modul:</b>		(03/04) Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 03/04	270 h	9 CP	BASA: 6. Sem., jährlich SS BASA Praxis+: 5. u. 6. Sem., jährlich Beginn WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	3/4.1 professions-, disziplin- und forschungsrelevante Aspekte	6 SWS/ 108 h	162 h	30
	3/4.2 Methodische und arbeitsfeldbezogene Vertiefungen			
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können ein Thema in seiner Komplexität wissenschaftlich vertiefen und daran exemplarisch das Ineinander von wissenschaftlicher Erkenntnis und berufsbezogener Handlungskompetenz erfahren.</li> <li>- Die Studierenden können einen Sachverhalt auf hohem Niveau selbständig wissenschaftlich durchdringen, analysieren und Lösungswege beschreiben.</li> </ul> <p>Sie erwerben dabei die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenz zur Reflexion aktueller gesellschaftlicher professions-, disziplin- und forschungsrelevanter Fragestellungen Sozialer Arbeit.</li> <li>- Kompetenz, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studiengangs in Beziehung zu setzen und im kontextspezifischen Handlungsrahmen zu nutzen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Das Modul 03/04 baut vertiefend auf die Module der ersten fünf Studiensemester auf. In interdisziplinärer Perspektive können im Modul Theorieansätze und Forschungsmethoden behandelt werden, die für Soziale Arbeit von Bedeutung sind. Darüber hinaus können sich die Lehrveranstaltungen des Moduls mit ausgewählten Aspekten Sozialer Arbeit befassen, denen im Rahmen der Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession eine besondere gesellschaftliche, berufspraktische bzw. forschungsbezogene Relevanz zukommt.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Präsentation (30 Minuten, unbenotete Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung Allgemeiner Teil, II.1, §15, Abs. 1)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Prof. Dr. Christoph Blomberg			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	Voraussetzung für den Abschluss der Modulprüfung ist ein Nachweis über die aktive Teilnahme in M 03/04.			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten (I)			
<b>Modul:</b>	(05) Bachelor-Thesis			
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 05	450 h	15 CP	6. Semester, jährlich Beginn SoSe	
<b>1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>	
Erstellung der Bachelor-Thesis		360 h		
Begleitseminar	2 SWS/ 36 h	54 h	12	
<b>2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erbringen den Nachweis, dass sie einen Sachverhalt der Wissenschaft, des Handlungssystems oder der Profession Soziale Arbeit selbstständig, auf hohem Niveau, in einem vorgegebenen Zeitrahmen wissenschaftlich analysieren, Lösungswege beschreiben und nach wissenschaftlichen Kriterien beurteilen können.</li> </ul> <p>Sie sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Lage sein, Fragestellungen der Sozialen Arbeit selbstständig nach formal und inhaltlich gültigen wissenschaftlichen Standards zu definieren, zu beschreiben und zu analysieren sowie angemessene Handlungskonsequenzen für die professionelle Praxis zu entwickeln bzw. Ansatzpunkte für eine Erweiterung des disziplinären Wissens aufzuzeigen.</li> <li>- die Kompetenz dokumentieren, einen derartigen Prozess unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen eigenständig zu planen, zu gestalten und abzuschließen.</li> </ul>			
<b>3 Inhalte:</b>	<p>Das Modul befasst sich mit der Erstellung einer eigenständigen, wissenschaftlich fundierten Arbeit (Bachelor-Thesis). Dabei sollen die Studierenden für die Wissenschaft bzw. Praxis der Sozialen Arbeit relevante Fragestellungen unter Bezugnahme auf die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie unter Berücksichtigung der im Rahmen von Studienprojekten gesammelten praktischen Erfahrungen in professionellen Handlungskontexten bearbeiten.</p> <p>Bei der Entwicklung geeigneter Fragestellungen und angemessener Methoden der Bearbeitung werden sie im Rahmen von Begleitseminaren unterstützt.</p>			
<b>4 Lehrformen:</b>	Seminar			
<b>5 Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit sowie Studienleistungen im Umfang von mindestens 90 CP in diesem Studiengang.			
<b>6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>	Hausarbeit (Bachelor-Thesis) im Umfang von mind. 100.000 Zeichen und max. 120.000 Zeichen (50-60 Seiten à 2.000 Zeichen pro Seite).			
<b>7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8 Stellenwert der Note für die Endnote:</b>	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9 Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>	Prof. Dr. Klaus Bendel			
<b>10 Sonstige Informationen:</b>				

<b>Inhaltsbereich:</b>		Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
<b>Modul:</b>		(06) Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 06	180 h	6 CP	1. Semester, jährlich Beginn WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	6.1 Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen Sozialer Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h	30
	6.2 Einführung in die Handlungsfelder Sozialer Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h	30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Soziale Arbeit als Handlungssystem und Profession unter Gesichtspunkten der Disziplin zu verstehen.</li> <li>- Die Studierenden lernen die Breite der Handlungsfelder Sozialer Arbeit kennen.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Praxisfragen in theoretische Überlegungen zu übersetzen und Perspektiven für professionelles Handeln zu entwickeln.</li> <li>- Die Studierenden bilden erste Vorstellungen von einer professionellen Identität Sozialer Arbeit aus.</li> </ul> <p>Sie erhalten dabei</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung über unterschiedliche Handlungsfelder Sozialer Arbeit (z.B. Zielgruppen, strukturelle Rahmenbedingungen und Arbeitsschwerpunkte) (Feldkompetenz)</li> <li>- einen Überblick zu historischen und gesellschaftlichen Kontexten von Handlungsfeldern Sozialer Arbeit einschließlich entsprechender Theorieansätze (Wissenskompetenz)</li> <li>- eine Übersicht zum aktuellen Stand der Theoriebildung in der Wissenschaft Sozialer Arbeit (Wissenskompetenz)</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit; gesellschaftliche Bedingungen und Faktoren Sozialer Arbeit; Handlungsfelder; Organisationsstrukturen und -formen Sozialer Arbeit; Berufsgeschichte; Professionalität; Kompetenz- und Qualifikationsprofile; Theorieansätze Sozialer Arbeit; normative Grundlagen; aktuelle Fachdiskussionen.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar (6.1), Tutorium (6.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit.			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Präsentation (unbenotete Prüfungsleistung gemäß Prüfungsordnung Allgemeiner Teil, II.1, §15, Abs. 1)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Dipl.-Sozialpäd. Elisabeth Mellies			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	Voraussetzung für den Abschluss der Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in jeweils einer Lehrveranstaltung aus jedem Themengebiet.			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)			
<b>Modul:</b>	(07) Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit			
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 07	180 h	6 CP	4. Semester, jährlich Beginn SoSe	
<b>1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>	
7.1 Geschichte der Sozialen Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h	45	
7.2 Exemplarische Kernfragen und -aussagen Sozialer Arbeit	2 SWS/ 36 h	54 h	45	
<b>2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Grundfragen der Sozialen Arbeit aus historischer und systematischer Sicht zu beantworten.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion unterschiedlicher Entwürfe Sozialer Arbeit und ihrer Hintergrundannahmen.</li> </ul> <p>Sie lernen so</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxisprobleme, Grundfragen und Entwürfe Sozialer Arbeit aus historischer und systematischer Sicht zu beschreiben, zu analysieren und zu beurteilen.</li> </ul>			
<b>3 Inhalte:</b>	Das Modul befasst sich mit der Entstehung und Entwicklung moderner Sozialer Arbeit von ihren geistes-, sozial- und professionsgeschichtlichen Voraussetzungen her sowie mit systematischen Ansätzen zur Theorieentwicklung und Forschung.			
<b>4 Lehrformen:</b>	Vorlesung (7.2), Seminar (7.1, 7.2)			
<b>5 Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>	Integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten), Anbindung an Modul 7 oder Modul 9			
<b>7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8 Stellenwert der Note für die Endnote:</b>	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9 Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>	Prof. Dr. Julia Bloech			
<b>10 Sonstige Informationen:</b>	Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist ein Nachweis über die aktive Mitarbeit in M 7 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 9 (drei Lehrveranstaltungen).			

<b>Inhaltsbereich:</b>		Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
<b>Modul:</b>		(08) Grundlagen konzeptionellen Handelns		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 08	180 h	6 CP	2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	8.1 Grundbegriffe, Rahmenbedingungen und Elemente von Handlungskonzepten (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	Vorlesung 90
	8.2 Ansätze konzeptionellen Handelns (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	Seminar 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen allgemeine Leitprinzipien konzept-orientierten Handelns (z.B. Analyse, Planung, Zielorientierung, soziale Diagnostik, Dokumentation, Evaluation) und können diese anwenden.</li> <li>- Die Studierenden können berufliche Kommunikation und Beziehungen analysieren und gestalten. Um dies zu erreichen,</li> <li>- wählen sie einen spezifischen konzeptionellen Handlungszugang aus, den sie in Theorie und Anwendung vertiefen.</li> <li>- soll die Analyse und Gestaltung beruflicher Kommunikation und Beziehungen praxisorientiert und konzeptbasiert erfolgen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Das Modul befasst sich mit dem Spektrum unterschiedlicher konzeptioneller Gestaltungen in personen-, sozialraum- und organisationsbezogenen Kontexten, insbesondere mit den professionellen Elementen der Analyse, Planung, Organisation, Steuerung, Intervention und Evaluation.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b>			
	Vorlesung (8.1), Seminar (8.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten), Anbindung an Modul 10			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Prof. Dr. Heinz Witteriede			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	<p>Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in M 8 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 10 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den drei Themengebieten).</p> <p>Für die Lehrveranstaltungen im Themengebiet 10.2 des Moduls 10 besteht darüber hinaus eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme.</p>			

<b>Inhaltsbereich:</b>		Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)		
<b>Modul:</b>		(09) Theorien Sozialer Arbeit		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 09	270 h	9 CP	3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	9.1 Theorieansätze und theoretische Grundfragen Sozialer Arbeit (3., 4.) 9.2 Theoretische Reflexionen zu Rahmenbedingungen, Institutionen, Lebenslagen und –weisen von AdressatInnen sowie professionellen Handlungsmustern Sozialer Arbeit (3., 4.)	6 SWS/ 108 h	162 h	Vorlesung 60 Seminar 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen und verstehen die aktuelle und historische Entwicklung der Theorien Sozialer Arbeit und ihre wissenschaftstheoretischen Bezugspunkte und können sie kritisch reflektieren.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoretische Fundierungen für eine Diskussion um die Positionierung Sozialer Arbeit im Kontext anderer Wissenschaftsdisziplinen zu nutzen.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, theoretische Grundlagen für die Ausbildung einer professionellen Identität zu nutzen.</li> </ul> <p>So lernen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Theorietraditionen sowie aktuelle disziplinäre, und professionelle Diskurse kennen, sie zu verstehen und kritisch zu reflektieren, um diese Fähigkeiten für die Ausbildung einer disziplinären und beruflichen Identität, von Handlungskompetenz sowie für die Positionierung in sozialpolitischen Diskursen zu nutzen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Das Modul befasst sich mit verschiedenen Theoriediskursen und deren Traditionslinien. Daneben wird die Frage nach der gesellschaftlichen und fachlichen Relevanz Sozialer Arbeit, ihren institutionellen/organisatorischen Rahmenbedingungen sowie normativen und politischen Orientierungen im Hinblick auf einzelne Problemstellungen und Arbeitsfelder behandelt.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (9.1, 9.2), Seminar (9.1, 9.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Integrierte Modulprüfung (M 7/ M 9), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten), Anbindung an Modul 7 oder Modul 9			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Prof. Dr. Sara Remke			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in M 7 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 9 (drei Lehrveranstaltungen, die frei aus allen angebotenen Veranstaltungen des Moduls gewählt werden können).			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)			
<b>Modul:</b>	(10) Konzepte professioneller Intervention und Organisation			
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 10	270 h	9 CP	2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	10.1 Konkrete Handlungskonzepte professioneller Sozialer Arbeit in den Praxisfeldern (2.)	2 SWS/ 36 h	54 h	18
	10.2 Training u. Reflexion relevanter Interventionsstrategien u. Handlungstechniken (2.)	2 SWS/ 36 h	54 h	18
	10.3 Theorie-Praxis-Transfer; Fallbearbeitungen, Konzeptentwicklungen, Evaluation (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	18
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die historischen und die aktuellen Konzepte der Sozialen Arbeit.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, selbständig mit Einzelnen, Gruppen, Familien, Gemeinwesen und Organisationen methodisch durchdacht, zielgerichtet und reflektiert zu arbeiten.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Konzepte für relevante Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund sich verändernder Berufsanforderungen (z.B. Umgang mit neuen Medien, Onlineberatung, Arbeit mit Ehrenamtlichen) zu entwickeln, zu beschreiben und zu evaluieren.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln vor dem Hintergrund der Kenntnisse und Fertigkeiten bezogen auf die Konzepte eine angemessene berufliche Haltung.</li> <li>- Sie besitzen zudem differenziertes Analyse-, Handlungs-, und Evaluationswissen in einer ausgewählten Konzeptkategorie, konzeptbezogene Interventions- und Organisationsfähigkeiten und -fertigkeiten, können Kenntnisse und Fertigkeiten in Planung, Organisation, Konzeption umsetzen und können komplexe professionelle Handlungsprozesse steuern und reflektieren.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Die Themen der dreigliedrigen Struktur des Moduls sind aufeinander bezogen. Die Inhalte befassen sich, jeweils ausgehend von einem auswählbaren Konzept, mit:			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogener Analyse, Handlungsbegründungen sowie Qualitätsstandards</li> <li>- Entwicklung, Training und Reflexion professioneller Fertigkeiten</li> <li>- innovativer Bearbeitung konkreter Praxissituationen</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Integrierte Modulprüfung (M 8/ M 10), Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (15 Seiten)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Michael Böwer			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	Voraussetzung für den Abschluss der integrierten Modulprüfung ist eine aktive Mitarbeit in M 8 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den beiden Themengebieten) und M 10 (jeweils eine Lehrveranstaltung aus den drei Themengebieten). Für die Lehrveranstaltungen im Themengebiet 10.2 des Moduls 10 besteht darüber hinaus eine Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme.			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession (II)			
<b>Modul:</b>	(11) Perspektiven der Profession Sozialer Arbeit			
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 11	180 h	6 CP	6. Semester, jährlich Beginn SoSe	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	11.1 Professionstheorien und professionelle Identität	2 SWS/ 36 h	54 h	30
	11.2 Berufs- und arbeitsmarktpolitische Perspektiven	2 SWS/ 36 h	54 h	20
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden entwickeln auf der Basis einer an wissenschaftlichen und ethischen Standards orientierten Konzeption professioneller Identität ihre individuellen beruflichen Perspektiven und planen so ihren Einstieg in die Berufstätigkeit.</li> <li>- Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, im Sinne der Selbstevaluation individuelle Stärken und Entwicklungsbedarfe realistisch einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren.</li> <li>- Die Studierenden können die Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit als Profession nachvollziehen und mit gestalten.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	<p>Das Modul wird im 6. Semester angeboten. Zu diesem Zeitpunkt geht es darum, die eigene professionelle Identität am Ende des Studiums zu reflektieren und damit eine Hilfe für die Berufseinstiegsphase oder für ein Weiterstudium (Master) zu erhalten. Reflexion und Präzisierung gestalten sich in drei Schwerpunkten: 1. Arbeitsmarktpolitische Aspekte der Sozialen Arbeit: wie sehen Berufsfelder im Einzelnen aus? Wie gestaltet sich ein Berufseinstieg? Welchen Stellenwert und Auftrag haben Berufsverbände? 2. Theoretische Verankerung: der gegenwärtige Stand der professionstheoretischen Diskurse und der Umgang mit den Paradoxien der sozialen Arbeit. 3. Begleitung beim Übergang: Reflexion des gewonnenen Selbstbildes, der eigenen Kompetenzen und Vergewisserung der offenen Lerninteressen. Vermittlung von Ansätzen der Selbstevaluation und Selbstorganisation im Beruf.</p>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Seminar			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Präsentation (20 Minuten)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>			
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Prof. Dr. Sara Remke			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	Voraussetzung für den Abschluss der Modulprüfung ist eine aktive Teilnahme in jeweils einer Lehrveranstaltung aus jedem Themengebiet.			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)			
<b>Modul:</b>	(12) Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 12	360 h	12 CP	2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe	
<b>1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>	
12.1 Sozialrechtliche Sicherung, Zivilrecht (2., 3.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Vorlesung 90	
12.2 Familienrecht, Jugendhilferecht (2., 3.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Seminar 30	
<b>2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen die für die Soziale Arbeit notwendigen Rechtskenntnisse (Bürgerliches Recht, Jugendrecht, Sozialrecht, insbes. Sozialleistungsrecht, Sozialverwaltungsrecht, Strafrecht etc.) und können diese anwenden.</li> <li>- Sie können bei rechtlichen Fragestellungen zielführend handeln und ihre Fachlichkeit auch in Zusammenarbeit mit anderen Stellen einbringen.</li> <li>- Sie können - in dem rechtlich zulässigen Rahmen - Interessenwahrnehmung und Interessenausgleich durch Rechtsanwendung in unterschiedlichen Rechtsbeziehungen realisieren bzw. ermöglichen.</li> </ul> <p>Darüber hinaus lernen sie,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diese Kompetenzen in rechtlich geordneten Verfahren anzuwenden und soziale Interventionsprozesse durch Rechtsanwendung zu steuern und zu realisieren.</li> </ul>			
<b>3 Inhalte:</b>	Das Modul befasst sich mit den Strukturen des Zivilrechts und des Öffentlichen Rechts. Es werden die für die Soziale Arbeit besonders relevanten Rechtsgebiete sowie Anspruchsgrundlagen thematisiert.			
<b>4 Lehrformen:</b>	Vorlesung (12.1, 12.2), Seminar (12.1, 12.2)			
<b>5 Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>	Klausur (180 Min)			
<b>7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8 Stellenwert der Note für die Endnote:</b>	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9 Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>	Prof. Dr. Christopher Beermann			
<b>10 Sonstige Informationen:</b>	Prüfungsrelevant sind zwei Lehrveranstaltungen pro Themengebiet.			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)		
<b>Modul:</b>	(13) Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>
PB BA SA 13	360 h	12 CP	1. u. 2. Sem., jährlich Beginn WS
<b>1 Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
13.1 Sozialstrukturen und soziale Systeme (1., 2.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Vorlesung 90
13.2 Lebenslagen, Lebenslauf und Lebensformen (1., 2.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Seminar 30
<b>2 Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können für die Soziale Arbeit bedeutsame soziale Beziehungen und Lebenslagen sowie die Wirksamkeit grundlegender gesellschaftlicher Strukturen auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Lebensbereichen beschreiben, verstehen, erklären sowie angemessen bewerten.</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, diese Fähigkeiten mit anderen Inhalten des Studienganges in Beziehung zu setzen und als Grundlage für die Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handlungsrahmens der Sozialen Arbeit zu nutzen.</li> </ul>		
<b>3 Inhalte:</b>	Das Modul befasst sich mit den Strukturen sozialer Beziehungen und den hierdurch bedingten Lebenslagen der Menschen. Darüber hinaus werden für die Soziale Arbeit in besonderer Weise relevante soziale Beziehungen und Lebenslagen thematisiert.		
<b>4 Lehrformen:</b>	Vorlesung (13.1, 13.2), Seminar (13.1, 13.2)		
<b>5 Teilnahmevoraussetzungen:</b>	Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit		
<b>6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>	Klausur (120 Min)		
<b>7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit		
<b>8 Stellenwert der Note für die Endnote:</b>	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)		
<b>9 Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>	Prof. Dr. Klaus Bendel		
<b>10 Sonstige Informationen:</b>	Zu jedem Themengebiet bestehen Wahlangebote (Vorlesungen oder Seminare). Prüfungsrelevant sind beide Themengebiete und insgesamt vier Lehrveranstaltungen. Pro Themengebiet muss mindestens eine Lehrveranstaltung gewählt werden. Maximal können drei Lehrveranstaltungen aus einem Themengebiet gewählt werden. Bei der Modulprüfung am Ende des Sommersemesters sind immer nur die Inhalte derjenigen Lehrveranstaltungen prüfungsrelevant, die für das jeweils aktuelle erste und zweite Studiensemester angeboten wurden. Für die Modulprüfung am Ende des darauffolgenden Wintersemesters sind ebenfalls nur diese Lehrveranstaltungen, d.h. dann des letzten Sommersemesters sowie des Wintersemesters zuvor, prüfungsrelevant.		

<b>Inhaltsbereich:</b>	Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)			
<b>Modul:</b>	(14) Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit			
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 14	180 h	6 CP	3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	14.1 Soziale Arbeit und wohlfahrtsstaatliche Rahmenbedingungen (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	90
	14.2 Politische Handlungsfelder und Soziale Arbeit (3., 4.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen Kenntnisse von zentralen Themen, Strukturen und Abläufen von politischen und sozial-ökonomischen Entscheidungen.</li> <li>- Die Studierenden können an der aktuellen sozialpolitischen Debatte mit ihren gesellschaftlichen, ökonomischen und rechtlichen Implikationen aktiv teilnehmen.</li> <li>- Die Studierenden können politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement für und mit Klienten der Sozialen Arbeit gestalten.</li> </ul> Darüber hinaus erwerben die Studierenden, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kompetenz zum Verstehen des politisch-administrativen Systems auf den Ebenen EU, Bund, Länder, Kommune sowie der politischen und ökonomischen Steuerung mit dem Ziel der wohlfahrtsstaatlichen Allokation und Verteilung</li> <li>- die Kompetenz zur Analyse sozialer Problemlagen als Resultat makropolitischer und ökonomischer Rahmenbedingungen</li> <li>- ein Verständnis von politischen Programmen als gestaltende Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b> Das Modul beschäftigt sich mit Theorien, Begriffen und Traditionen der Politik, Sozialpolitik und Ökonomie sowie der Bedeutung sozialer Arbeit aus Sicht der genannten Bezugsdisziplinen. Darüber hinaus erfolgt eine vertiefende Analyse ausgewählter politischer und sozialpolitischer Handlungsfelder in ihren Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (14.1), Seminar (14.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Klausur (120 Min)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> <b>Prof Dr. Monika Többe-Schukalla</b>			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Prüfungsrelevant ist jeweils eine Lehrveranstaltung pro Themengebiet.			

<b>Inhaltsbereich:</b>		Gesellschaftliche und normative Grundlagen und Rahmenbedingungen (III)		
<b>Modul:</b>		(15) Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 15	180 h	6 CP	BASA: 3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS BASA Praxis+: 4. u. 5. Sem., jährlich Beginn SS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	15.1 Philosophische Ethik (WPF) (3., 4.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Vorlesung 90
	15.2 Theologische Ethik (WPF) (3., 4.)	4 SWS/ 72 h	108 h	Seminar 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen zentrale, für Soziale Arbeit bedeutsame Begriffe und Aspekte ethischer Argumentation und können deren Relevanz für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit beurteilen und sie auf deren konkrete Fragestellungen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden kennen personale und institutionelle Begründungszusammenhänge Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund eines historisch gewachsenen Ethos und können sie in Auseinandersetzung mit praktisch-theologischen bzw. christlich-ethischen und sozialphilosophischen Theoriebildungen beurteilen sowie auf konkrete Dilemmata in der Sozialen Arbeit und in sozialpolitischen Diskursen anwenden.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln ein ethisch fundiertes Selbstverständnis professioneller Sozialer Arbeit und machen es sich zu eigen.</li> </ul> <p>Darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erlernen die Studierenden einen sicheren Umgang mit ethischen Begrifflichkeiten und Begründungsmodellen und setzen sich kritisch mit kulturellen Werttraditionen auseinander (Orientierungswissenskompetenz).</li> <li>- überprüfen und schulen sie ihre eigene Haltung gegenüber ethischen Beanspruchungen und üben verantwortbare Handlungsalternativen in Urteilsituationen der Sozialen Arbeit ein. Damit bilden sie ihre moralische Autonomie aus (ethisch-reflexive Kompetenz).</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Grundlagen und Grundbegriffe des handlungspraktischen Orientierungswissens, der Ethik des individuellen, sozialen und politischen Handelns; Werthermeneutik und Normbegründung im Kontext einer freiheitsimplikativen Handlungstheorie; Theorien politischer und sozialer Gerechtigkeit; Reflexion christlicher Werttraditionen als Grundlage der katholischen Moraltheologie und Soziallehre; Geschichte der theologischen und philosophischen Ethik anhand ausgewählter klassischer Text; Diskussion aktueller ethischer Problemfelder, die für die Soziale Arbeit von besonderer Relevanz sind.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (15.1, 15.2), Seminar (15.1, 15.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Hausarbeit im Umfang von 24.000 bis 36.000 Zeichen (12-18 Seiten)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>			
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Michael Bösch			

<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b> Die Hausarbeit wird zu einem Themengebiet geschrieben. Hierzu ist die aktive Teilnahme an zwei Veranstaltungen dieses Themengebietes Voraussetzung
-----------	--

.)

<b>Inhaltsbereich:</b>		Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)		
<b>Modul:</b>		(16) Personalität – Der Mensch im philosophischen und theologischen Denken		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 16	180 h	6 CP	BASA: 1. u. 2. Sem., jährlich Beginn WS BASA Praxis+: 2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	16.1 Philosophische Anthropologie (1., 2.) 16.2 Theologische Anthropologie (1., 2.)	2 SWS/ 36 h 2 SWS/ 36 h	54 h 54 h	Vorlesung 90 Seminar 30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen philosophischen und biblisch-theologischen Theorien und Bildern vom Menschen werden die Studierenden dazu befähigt, die Einheit wie die Verschiedenheit des Menschseins in seinen unterschiedlichen Dimensionen deuten zu können.</li> <li>- Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für das christliche Menschenbild und können die normativen Konsequenzen einschätzen, die sich daraus sowohl für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit als auch insbesondere für den Umgang mit dem Klienten ergeben.</li> <li>- Die Studierenden werden befähigt, Theorie und Praxis Sozialer Arbeit anthropologisch fundiert analysieren und beurteilen zu können.</li> <li>- Die Studierenden können sich kritisch mit kulturellen Lebensformen auseinandersetzen und werden dadurch befähigt, ästhetische, ethische und religiös-spirituelle Haltungen im Sinne der Persönlichkeitsformung entwickeln und als motivationalen Hintergrund für das Gelingen der Arbeit mit dem Klienten einsetzen zu können.</li> </ul> <p>Darüber hinaus sollen sie befähigt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Vielschichtigkeit des Menschseins aus unterschiedlichen wissenschaftlichen, lebensweltlichen und kulturellen Perspektiven zu betrachten.</li> <li>- in reflexiver Kompetenz die kulturelle Tiefendimension der Anthropologie in das eigene Bild menschlichen Lebens zu integrieren, um in der Sozialen Arbeit den Differenzen des Menschseins (in kultureller, sozialer und geschlechtlicher Perspektive) gerecht werden zu können.</li> <li>- durch die kritische Auseinandersetzung mit dem christlichen Menschenbild ihr Engagement für den ganzen Menschen in all seinen Lebensphasen und –situationen zu stärken.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Die Grunddimensionen des Menschseins: Leiblichkeit, Freiheit, Handlung, Sprache, Geschichte, Kultur, Religion und Erkenntnis werden in ihrem offenen Zusammenspiel thematisiert. Das Verhältnis von Individualität und Sozialität soll sozial- und kulturphilosophisch reflektiert werden. Die Hermeneutik christlicher Anthropologie vertieft das Verständnis menschlicher Personalität. Gender-Problematik und interkulturelle Perspektiven beleuchten die unaufhebbare Differenziertheit menschlichen Seins.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (16.1, 16.2), Seminar (16.1, 16.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Klausur (120 Min)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> Prof. Dr. Elisabeth Jünemann			

**Sonstige Informationen:**

- 10** Die für die Prüfungsleistung relevanten Veranstaltungen können frei aus allen angebotenen Veranstaltungen des Moduls gewählt werden.

.)

<b>Inhaltsbereich:</b>	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)			
<b>Modul:</b>	(17) Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen			
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 17	180 h	8 CP	BASA: 2. u. 3. Sem., jährlich Beginn SoSe BASA Praxis+: 3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	17.1 Kulturarbeit und Kulturpädagogik (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	90
	17.2 Ästhetische Kommunikation (2., 3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen ein Verständnis von Kultur und Ästhetischer Bildung und können dieses auf die Erfordernisse der Sozialen Arbeit beziehen.</li> <li>- Die Studierenden kennen künstlerische und kulturpädagogische Verfahren und können sie in der Sozialen Arbeit einsetzen.</li> <li>- Die Studierenden können Zielgruppen Sozialer Arbeit in ihrem ästhetischen Erleben wahrnehmen sowie ihre Ausdruckspotentiale fördern und begleiten.</li> </ul> <p>Die Studierenden lernen in diesem Modul,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen breit gefächerten Wissensbestand der kulturarbeiterischen Grundlagen, der Ästhetik und der Kommunikation zu verstehen und darzustellen,</li> <li>- vor dem Hintergrund ihrer ästhetischen Erfahrung kritisch zu reflektieren,</li> <li>- und können diese erworbenen Fähigkeiten und dieses Wissen für die Gestaltung von Veränderungsprozessen im Kontext des professionellen Handelns nutzen.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	In diesem Modul werden Inhalte wie Aneignung von Kultur, Ästhetik und Kommunikation, Wahrnehmung und Gestaltung der Lebenswelt mittels ästhetischer Medien sowie die Vernetzung von Kultur und sozialer Arbeit thematisiert.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (17.1), Seminar (17.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Präsentation (20 Min)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>			
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Prof. Hermann Böning			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	Das Modul umfasst Pflicht- und Wahlpflichtelemente.			

<b>Inhaltsbereich:</b>	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)		
<b>Modul:</b>	(18) Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension des Menschen		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>
PB BA SA 18	9 CP	270 h	BASA: 3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS BASA Praxis+: 5. Sem., jährlich WS
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b> <b>Gruppengröße:</b>
	18.1 Allgemeinpsychologische Grundlagen (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h 30
	18.2 Sozialpsychologie (4.)	2 SWS/ 36 h	54 h 90
	18.3 Klinische Psychologie (4.)	2 SWS/ 36 h	54 h 180
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können psychologische Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens darstellen, erklären und in Handlungsfeldern Sozialer Arbeit nutzen.</li> <li>- Die Studierenden können Veränderungen im menschlichen Verhalten planen, durch Kommunikation gestalten und reflektieren.</li> <li>- Die Studierenden besitzen die erforderlichen selbstreflexiven Kompetenzen zur Initiierung und Begleitung der Veränderung menschlichen Verhaltens auf psychologischer Ebene.</li> </ul> <p>Darüber hinaus lernen die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Zugänge zur Beurteilung menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie dessen Störungen kennen und erwerben die Fähigkeit, auf diesem Hintergrund intuitiv gesteuerte alltagspsychologische Überzeugungen kritisch zu reflektieren.</li> <li>- Methoden, Konzepte und Theorien kennen, die es ihnen ermöglichen, innerpsychische Prozesse sowie Interdependenzen zwischen Individuum und sozialer Umwelt zu beschreiben und zu verstehen.</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>		
	Erfahrungswissenschaftliche Auseinandersetzung (Beschreibung, Erklärung, Vorhersage und Veränderung) mit menschlichem Verhalten und Erleben sowie mit gestörtem Verhalten und Erleben, d.h., dem Außen- und dem Innenaspekt psychischer Sachverhalte. Die psychischen Aktivitäten des Menschen werden einerseits in ihrer Abhängigkeit von inneren (im Individuum angesiedelten) und äußeren (in der Umwelt lokalisierten) Bedingungen betrachtet. Andererseits wird der Mensch als handelndes Subjekt gesehen, das selbststeuernd agiert und gestaltend auf seine soziale Umwelt Einfluss nimmt.		
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (18.2, 18.3), Seminar (18.1)		
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit		
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Integrierte Modulprüfung (M18/20), Klausur (120 Min)		
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b> Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit		
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)		
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> <b>Prof. Dr. Sabine Alexandra Engel</b>		
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>		

Zu jedem Themengebiet bestehen Wahlangebote (Vorlesungen oder Seminare). Prüfungsrelevanz besteht grundsätzlich für alle Themengebiete der Module 18 und 20 (M 18.1, 18.2, 18.3, 20.1 und 20.2). Die Prüfung erfolgt in einem nach Zufallsprinzip ausgewähltem Themengebiet.

<b>Inhaltsbereich:</b>		Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)		
<b>Modul:</b>		(19) Entwicklung, Bildung und Sozialisation		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 19	180 h	6 CP	1. Semester, jährlich WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	19.1 Prozesse menschlicher Entwicklung und Sozialisation	2 SWS/ 36 h	54 h	90
	19.2 Bildung und Identität	2 SWS/ 36 h	54 h	90
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse über Entwicklungsverläufe, Lern- und Sozialisationsprozesse sowie ihre Störungen.</li> <li>- Die Studierenden können anhand der erworbenen Kenntnisse Lebenslagen hinsichtlich ihrer Entwicklungsanforderungen und -risiken analysieren und beurteilen sowie darauf bezogene Interventionen planen.</li> <li>- Die Studierenden können entwicklungsförderliche Bildungsprozesse gestalten und anstoßen.</li> <li>- Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse als Basis und Anreiz zur Reflektion der eigenen Entwicklungsprozesse (an)nehmen.</li> </ul> <p>Darüber hinaus sollen die Studierenden durch den Erwerb entwicklungspsychologischer, pädagogischer und sozialisationstheoretischer Grundkenntnisse befähigt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- menschliche Entwicklungen in unterschiedlichen Lebensabschnitten sowie Entwicklungskontexten fachgerecht zu beschreiben und zu analysieren,</li> <li>- entwicklungspsychologische, pädagogischer und sozialisationstheoretischer Kenntnisse zur Gestaltung altersangemessener Entwicklungs- bzw. Sozialisationsbedingungen in Praxisfeldern Sozialer Arbeit zu nutzen sowie</li> <li>- pädagogische Entwicklungs- bzw. Interventionsziele zu evaluieren und kritisch zu reflektieren.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung über die gesamte Lebensspanne unter Einbeziehung normaler und abweichender Verläufe; entwicklungspsychologisch fundierte Ansätze zur Prävention bzw. Korrektur von Fehlentwicklungen sowie Förderung (Optimierung) von Entwicklungsverläufen;</li> <li>- Bildung und Erziehung als pädagogische Möglichkeiten, um auf menschliche Entwicklungen in verschiedenen Lebensphasen Einfluss zu nehmen. Identität als Prozess der Persönlichkeitsentwicklung im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft.</li> </ul>			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b> Klausur (90 Min)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>  Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b> gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b> <b>Prof. Dr. Christoph Blomberg</b>			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			

Im Themengebiet 19.2 bestehen Wahlangebote. Prüfungsrelevant sind grundsätzlich beide Themengebiete (M 19.1, 19.2). Die Prüfung erfolgt in einem nach Zufallsprinzip ausgewähltem Themengebiet.

<b>Inhaltsbereich:</b>	Grundlagen menschlicher Existenz und Entwicklung (IV)			
<b>Modul:</b>	(20) Gesundheit, Krankheit und Behinderung			
<b>Kennnummer:</b>  PB BA SA 20	<b>Workload:</b>  180 h	<b>Kreditpunkte:</b>  6 CP	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b> BASA: 3. u. 4. Sem., jährlich Beginn WS BASA Praxis+: 4. u. 5. Sem., jährlich Beginn SS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	20.1 Medizinische Grundlagen Sozialer Arbeit (3.)	2 SWS/ 36 h	54 h	180
	20.2 Psychiatrische Grundlagen Sozialer Arbeit (4.)	2 SWS/ 36 h	54 h	30
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen Grundlagen von Prävention, Entstehung, Behandlung und Rehabilitation von sozialmedizinisch relevanten Krankheits- und Behinderungsformen.</li> <li>- Sie kennen die für die Soziale Arbeit relevanten körperlichen und psychische Krankheiten sowie körperliche, geistige und seelische Behinderungen und können sie soweit diagnostizieren, dass sie in der Lage sind, geeignete Hilfestellungen und Interventionsmöglichkeiten anzubieten.</li> <li>- Sie können Gesundheit, Krankheit und Behinderung im bio-psycho-sozialen Kontext verstehen und erklären und</li> <li>- geeignete, für die Soziale Arbeit relevante, präventive und rehabilitative Maßnahmen entwickeln und umsetzen.</li> </ul> <p>Zudem</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen sie unterschiedliche Modelle der Struktur, Finanzierung und Organisation des Versorgungssystems im Gesundheitsbereich kennen und zu bewerten.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte:</b>			
	Das Modul befasst sich mit den zentralen Paradigmen für die Definition, Bewertung und Behandlung von Gesundheit, Krankheit und Behinderung. Darüber hinaus werden für die soziale Arbeit in besonderer Weise relevante Krankheitsbilder, Störungen und Versorgungsstrukturen thematisiert.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen:</b> Vorlesung (20.1), Seminar (20.2)			
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):</b>			
	Integrierte Modulprüfung (M18/20), Klausur (120Min)			
<b>7</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):</b>			
	Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit			
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote:</b>			
	gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:</b>			
	Prof. DDr. Martin Hörning			
<b>10</b>	<b>Sonstige Informationen:</b>			
	Zu jedem Themengebiet bestehen Wahlangebote (Vorlesungen oder Seminare). Prüfungsrelevanz besteht grundsätzlich für alle Themengebiete der Module 18 und 20 (M 18.1, 18.2, 18.3, 20.1 und 20.2). Die Prüfung erfolgt in einem nach Zufallsprinzip ausgewähltem Themengebiet.			

<b>Inhaltsbereich:</b>		Handlungsfelder (V)		
<b>Modul:</b>		(21) Studienprojekt II: Lebensalter, Lebenslagen, Lebensformen und Sozialräume BASA Praxis+		
<b>Kennnummer:</b>	<b>Workload:</b>	<b>Kreditpunkte:</b>	<b>Studiensemester/ Häufigkeit:</b>	
PB BA SA 21	810 h	27 CP	3., 4., 5., 6. Sem., jährlich Beginn WS	
<b>1</b>	<b>Lehr-/Lerneinheiten (Themengebiete):</b>	<b>Kontaktzeit:</b>	<b>Selbststudium:</b>	<b>Gruppengröße:</b>
	21.1 Interdisziplinäres Studienprojektseminar (3., 4., 5., 6.)	8 SWS/ 144 h	95 h	18
	21.2 Supervision zur Projektarbeit (3., 4., 5., 6.)	35 h		8
	21.3 Praxisprojekt im Handlungsfeld (3., 4., 5., 6.)		67 Tage/ 536 h	
<b>2</b>	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen:</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können problematische Lebenslagen und ihre Ursachen und Umstände identifizieren, Aufgabe und Wirkungsweisen Sozialer Arbeit in konkreten Tätigkeitsfeldern analysieren und beurteilen sowie Kenntnisse aus den einzelnen Disziplinen und deren interdisziplinär erschlossenen Ertrag auf die Ebenen Selbst, Klient, Organisation und Gemeinwesen beziehen.</li> <li>- Die Studierenden können Strategien der Hilfestellungen in unterschiedlichen Konstellationen entwickeln, fallorientiert umsetzen und entsprechende, professionelle Beziehungen gestalten.</li> <li>- Die Studierenden können einen Beitrag zur handlungsbezogenen Theorieentwicklung der Disziplin leisten.</li> </ul> <p>Dabei werden folgende Kompetenzbereiche angezielt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und Analyse zielgruppenspezifischer Lebenslagen und spezifischer Handlungskontexte sowie entsprechender Bedarfs- und Problemlagen (Analysekompetenz)</li> <li>- Einordnung von Theorien und Handlungskonzepte in fachliche und politische Diskussionen sowie reflexive Bewertung der Potentiale in Bezug auf ausgewählte Zielgruppen und Handlungskontexte (Wissenskompetenz)</li> <li>- Entwicklung bedarfsbasierter, zielorientierter und wissenschaftlich fundierter Handlungskonzepte (Planungskompetenz)</li> <li>- zielorientierte und situationsangemessene Anwendung von selbst entwickelten Handlungskonzepten in professionsrelevanten Praxiskontexten (Handlungskompetenz)</li> <li>- systematische Ermittlung, Dokumentation und Bewertung der Wirkungen des eigenen Praxishandelns sowie Überführung der Erkenntnisse in ggf. erforderliche Optimierungsprozesse (Evaluationskompetenz)</li> </ul> <p><b>Auslandsstudierende</b> entwickeln in besonderem Maße interkulturelle Kompetenzen. Sie werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die sozialen und organisationalen Kennzeichen des gewählten Handlungsfelds/Praxiseinrichtung anhand der bislang erworbenen Kenntnisse zu beschreiben und seine Besonderheiten auf dem Hintergrund seines soziokulturellen und politisch-ökonomischen Systems zu analysieren;</li> <li>- die Werte, Normen und Verfahrensweisen des gewählten Praxisfelds im Ausland mit den fachlichen, sozialen und kulturellen Standards des Herkunftslandes in Beziehung zu setzen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu benennen und vergleichend zu reflektieren;</li> <li>- das eigene Verhalten vor dem Hintergrund der sozialen Situation als Gast zu deuten, die Bindung an eigene Prägungen und Standards zu erkennen;</li> <li>- Krisen und Grenzerfahrungen in der Fremde als Chance zu sehen, das eigene kreative Potential zu erweitern und neue Handlungsspielräume zu erschließen.</li> </ul>			

### **Supervision**

- Reflexion beruflicher Handlungsvollzüge im Kontext von Auftrag, strukturellen Rahmenbedingungen und Beziehungsdynamiken.
- Reflexion der eigenen (Persönlichkeits-)Entwicklung in ihren prägenden Spuren und Integration in professionelles Handeln. Im Einzelnen:
- Die praktischen Erfahrungen an der Theorie reflektieren und im Praxisfeld theoretisch begründbare Gesetzmäßigkeiten wiedererkennen.
- Die eigene Beziehung zu den Adressaten, zu Kollegen zur Institution und zu sich selbst professionell erfassen.
- Handlungsinitiativen entwickeln, die in einem konkreten Fall gegebenen Hilfen in größere Zusammenhänge des beruflichen Alltags einordnen, eigene Gefühle und Affekte, Einstellungen und Motive in der Arbeit sich selbst bewusst machen, diese kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.
- Werte und Normen erkennen, entwickeln, diese in praktische Handlungen umsetzen und internalisieren.
- Die Fähigkeit entwickeln, die eigene Person als Teil des Interventionsprozesses zu reflektieren.
- Auseinandersetzung mit der beruflichen Rolle und die Entwicklung der individuellen Berufspersönlichkeit (Identitätsentwicklung und Identitätsbildung).
- Konflikte ansprechen und aushalten können, eigene Konfliktlösungsstrategien entwickeln.
- Angemessen mit Nähe und Distanz umgehen.
- Kollegiale Beratung.

### **3 Inhalte:**

Die Lerngruppeninhalte variieren (siehe Vorlesungsverzeichnis des jeweils aktuellen Durchgangs). Mögliche Themen sind beispielsweise:

- Internationalisierung der Sozialen Arbeit
- Soziale Arbeit im Handlungsfeld Sucht
- Allgemeine und spezielle Beratungsdienste in der Sozialen Arbeit
- Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit
- Jugendarbeit: offene Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit sowie Kinder- und Jugendschutz
- Bildung und Erziehung mit Kindern und Jugendlichen
- Soziale Arbeit in der Strafrechtspflege
- Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

### **4 Lehrformen:** Seminar (21.1), Supervision in Kleingruppen (21.2), Praxisprojekt

### **5 Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zum Studium für den Studiengang BA Soziale Arbeit

### **6 Prüfungsformen und geforderte Prüfungsleistungen (Voraussetzungen Kreditvergabe):**

- Hausarbeit im Umfang von mind. 40.000 Zeichen und max. 50.000 Zeichen (20-25 Seiten à 2.000 Zeichen pro Seite).

### **7 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):** Pflichtmodul für den Studiengang BA Soziale Arbeit

### **8 Stellenwert der Note für die Endnote:** gemäß Prüfungsordnung Besonderer Teil für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Kindheitspädagogik und Heilpädagogik, I.3 (§7)

### **9 Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende:**

**Prof. Dr. Michael Böwer**

### **10 Sonstige Informationen:**

Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfungsleistung sind:

Durchführung und Evaluation eines Praxisprojektes in einem Handlungsfeld Sozialer Arbeit

## FACHBEREICHSLEITUNG SOZIALWESEN

### Dekan



Prof. Dr. Dr. Martin Hörning  
T: 1225-22  
[m.hoerning@katho-nrw.de](mailto:m.hoerning@katho-nrw.de)

### Funktionen

- Leitung der fachbereichsbezogenen Gremien
- Vertretung der Abteilungsinteressen in der Katholischen Hochschule NRW
- Hochschulentwicklung, Profilbildung und Innovation
- Kooperation mit den studentischen Gremien (AStA, StuPa, FBR)

### Prodekanat



Prof. Dr. Gerhard Kilz  
T: 05251 1225-35  
[g.kilz@katho-nrw.de](mailto:g.kilz@katho-nrw.de)



Prof. Dr. Klaus Bendel  
T: 05251 1225-42  
[k.bendel@katho-nrw.de](mailto:k.bendel@katho-nrw.de)

### Funktionen

- Stellvertretende Leitung des Fachbereichs und fachbereichsbezogener Gremien
- Hochschulentwicklung, Profilbildung und Innovation
- Kooperation mit den studentischen Gremien und Studierendenvertreter\_innen

Dekanatsreferentinnen Hannelore Güthoff  
Raum 112  
T: 05251 1225-73  
[dekanat.swpaderborn@katho-nrw.de](mailto:dekanat.swpaderborn@katho-nrw.de)  
N.N.  
Raum 112  
T: 05251 1225-87  
[dekanat.swpaderborn@katho-nrw.de](mailto:dekanat.swpaderborn@katho-nrw.de)

Beauftragte des Dekans (PRAXIS, EVALUATION, BAföG u.a.)

Lehrende und Wissenschaftliche Mitarbeiter\_innen

Siehe aktualisierte Übersicht auf [www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de) (Paderborn)

## SERVICE – EINSCHREIBUNG STUDIERENDENBÜRO – BIBLIOTHEK

### Verwaltungsleitung

Lisa-Marie Voß  
Raum: 102  
T: 05251 1225-24  
F: 05251 1225-68  
[lm.voss@katho-nrw.de](mailto:lm.voss@katho-nrw.de)

### Studienbüro: Immatrikulation, Rückmeldung & Co

[studienbuero.paderborn@katho-nrw.de](mailto:studienbuero.paderborn@katho-nrw.de)

Öffnungszeiten:    Mo – Fr                            09.00 Uhr - 12.00 Uhr  
                              Di – Mi                            14.00 Uhr - 16:00 Uhr

Ingrid Menzel  
Raum 209  
T: 05251 1225-103

Andreas Schubert  
Raum: 104  
T: 05251 1225-25

### Prüfungsamt Bachelorstudiengänge FB-Sozialwesen

Tim Blanck  
T: 0221 7757-421  
[t.blanck@katho-nrw.de](mailto:t.blanck@katho-nrw.de)  
[pruefungsamt.sozialwesen@katho-nrw.de](mailto:pruefungsamt.sozialwesen@katho-nrw.de)

### Zentrale/ Poststelle

Halina Stempkowski  
Raum: E01  
T: 05251 1225-0  
[info.paderborn@katho-nrw.de](mailto:info.paderborn@katho-nrw.de)

### Haustechniker

Wilfried Vieth  
Raum: E03  
T: 05251 1225-26  
[w.vieth@katho-nrw.de](mailto:w.vieth@katho-nrw.de)



©katho



©katho

## Bibliothek

Gabriele Dohle, Katrin Klare, Vironica Scilipoti, Kerstin Dürkoop

Raum: 103

T: 05251 1225-27

[bibliothek.paderborn@katho-nrw.de](mailto:bibliothek.paderborn@katho-nrw.de)

Aktuelle Öffnungszeiten, Angebote: [www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de) (Paderborn) und unter dem Pfad: <https://katho-nrw.de/studium/hochschulbibliothek/hochschulbibliothek-paderborn>

## IT-Servicepoint

Raum: 205

T: 05251 1225-60

[servicebuero@katho-nrw.de](mailto:servicebuero@katho-nrw.de)

oder per Service-Desk-Ticketsystem in ILIAS bzw. [www.servicedesk.katho-nrw.de](http://www.servicedesk.katho-nrw.de)

Studierende unterstützen Studierende u.a. bei:

- Portal-Zugang für ILIAS, Webmail, Limesurvey, Campusmanagement (HIS) usw.
- Validierungsschlüssel für Microsoft Office 395, Lizenzen für IBM SPSS, MAXQDA, F4/F5, Citavi
- Drucken, Scannen, PDF's, E-Mail, Groupware, Intranet und Internet
- Hard- und Softwareproblemen
- bei der Rettung von Daten, Virenerkennung und -eliminierung
- der Formatierung von Haus- und Abschlussarbeiten
- Video- und Audibearbeitung/-schnitt und Digitalisierung
- Medienausleihe: Kameras, Beamer, Notebooks, Diktiergeräte.



©katho

## STUDIERENDENVERTRETUNG UND STUDIERENDENWERK

Studieren heißt Student\_innenleben. Hier wird Mitgestaltung großgeschrieben. Studierende können Angebote des Hochschulsports in Paderborn nutzen, profitieren vom NRW-weiten Semesterticket im ÖPNV, vom Wohnheim und der Mensa direkt am Studienort, können in der Studierendengemeinde mit dabei sein und sich für gesellschaftliche Themen und ihre eigenen Anliegen engagieren.

### ASTa: Der Allgemeine Studierendenausschuss

Raum: E04

T: 05251 1225-49

[asta.paderborn@katho-nrw.de](mailto:asta.paderborn@katho-nrw.de)

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTa) vertritt die Studierenden in der Hochschule und nach außen. Er wird vom Studierendenparlament (StuPa) für jeweils ein Jahr gewählt. Dabei vertreten sieben Studierende aus (möglichst) allen Semestern die Interessen der Student\_innen und bilden somit die Vermittlungsinstanz zwischen der Studierendenschaft und Dozierenden. Der ASTa sucht dabei Kontakt zu Fachbereichsleitung und Verwaltung, zum StuPa, den ASTen der anderen Abteilungen der katho sowie den ASTen der anderen Hochschulen Nordrhein-Westfalens. Der ASTa ist Ansprechpartner für alle, die Rat und Tipps im Studium suchen. Er nimmt Ideen, Verbesserungsvorschläge und Kritik auf und leitet sie weiter. Er setzt die Beschlüsse des StuPa um, koordiniert die laufenden Geschäfte (u.a. der Finanzen) und Ausschüsse (Hochschulsport-AK, Kultur-AK u.a.).

Im AStA- Büro sind u.a. erhältlich: Infos über das Semesterticket, Busfahrpläne, BAföG-Anträge; preisgünstige Schreibwaren für den Studienalltag; den AStA- Stempelaufdruck, der für alle Aushänge notwendig ist und es gibt die Möglichkeit, den Computer, Drucker und Scanner mitzubeneutzen.

Wenn Interesse besteht, im AStA mitzuwirken, kann man sich im AStA- Büro melden und/ oder sich zur Wahlzeit im Dezember aufstellen lassen. Ein Bewerbungssteckbrief ist ebenfalls im Büro erhältlich. Der AStA freut sich über viele eifrige Hände und kreative Köpfe. Denn wie alle anderen Organisationen der Student\_innen ist der AStA nicht nur für die Studierenden da, sondern kann auch nur durch die Mitarbeit von Studierenden wirksam sein.

In AStA-Sitzungen werden viele Dinge besprochen, die für Student\_innen der katho wichtig sind. Deshalb ist jede AStA-Sitzung auch öffentlich. Jede\_r Studierende\_r kann an solch einer Sitzung teilnehmen und Fragen stellen oder Vorschläge machen, was die katho oder Student\_innen so alles brauchen. Der AStA ist stets bemüht, Probleme zu lösen und Ideen umzusetzen. Über den Termin für die nächste AStA-Sitzung informiert das AStA-Büro.

## StuPa: Das Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das beschlussfähige Organ der Studierenden, bestehend aus höchstens 21 Mitgliedern. Die Mitglieder werden für ein Jahr von den Studierenden gewählt. Das StuPa wählt die Mitglieder des AStA und kontrolliert dessen Beschlüsse und Maßnahmen.

Es entscheidet über Fragen der Student\_innen und beschließt über die Satzung der Studierenden der katho. Es bietet die Möglichkeit, sich in verschiedenen Arbeitskreisen zu engagieren.

## Mitbestimmung im Fachbereichsrat und im Senat der Hochschule

Die Student\_innen wählen ihre Vertreter\_innen in den Fachbereichsrat (FBR) und in den Senat selbst. Die Mitglieder aus dem Fachbereich Sozialwesen des Senats stellen den Gesamtfachbereichsrat.

## Studierendenwerk Paderborn: Mehr als nur Mensa!

Alle Studierende\_r an der katho sind Mitglied im Studierendenwerk und profitieren direkt von dessen Angeboten und Leistungen. Das Studierendenwerk Paderborn ist eines von 12 Studierendenwerken in Nordrhein-Westfalen. Bundesweit sind 58 Studentenwerke und Studierendenwerke im Dachverband "Deutsches Studentenwerk" (DSW) organisiert. Die Studentenwerke und Studierendenwerke sind moderne Dienstleister mit sozialem Auftrag. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur aktiven Gestaltung des sozialen Lebensraums Hochschule. Das Studierendenwerk hat sein Büro auf dem Uni Campus in Paderborn. Dort werden Service- und Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Verpflegung (Mensa, Cafeteria), Studienfinanzierung, Wohnen (Studierendenwohnheime), Interkulturelle Förderung und Kinderbetreuung angeboten. **Im katho-Gebäude (UG) wird ein Snack-Point betrieben mit täglich frischen Wraps, Brötchen und Getränken – zugänglich rund um die Uhr.**

Öffnungszeiten Verwaltung: Mo – Do: 08.30 Uhr – 16.30 Uhr, Fr: 08.30 Uhr – 13.00 Uhr

Örtliche Sprechzeiten Studienfinanzierung: Di – Do: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, Do: 13.30 Uhr – 15.00 Uhr

Weitere Informationen unter: [www.studierendenwerk-pb.de](http://www.studierendenwerk-pb.de) .

## QUALITÄTSENTWICKLUNG, FEEDBACKMANAGEMENT UND DIALOGKULTUR

In jedem Studienjahr führen wir Auswertungen in Fokus-Gruppen-Gesprächen mit den Studierenden durch. Parallel werden die kooperierenden Träger standardisiert zur Qualität der Kooperation befragt. Einmal im Semester finden gemeinsame Dialoggespräche statt, in denen die Ergebnisse der Evaluation vorgestellt und diskutiert werden. Dazu werden sowohl die Trägerleitungen als auch die Anleitungen eingeladen. Hinzu kommt das Angebot unseres Praxisreferats, das eng mit Praxisanleitungen kooperiert, um Fragen und Herausforderungen qualitativ guter Anleitung kontinuierlich im Blick zu haben.

Zudem führt der Fachbereich Sozialwesen der Abteilung Paderborn ein offenes Angebot für Studierende und Lehrende zur Qualität der Lehre durch. Hierzu wurde eine Qualitäts-AG vom Fachbereichsrat eingesetzt, die sich aus Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiter\_innen und Lehrenden zusammensetzt. Die AG trifft sich zwei bis dreimal pro Semester und wird vom Evaluationsbeauftragten moderiert. Seit dem Sommersemester 2016 fungiert Herr Prof. Dr. Hartmann als Evaluationsbeauftragter des Fachbereichs.

## PORTAL FÜR LEHRE, STUDIUM UND FORSCHUNG (LSF)

Im Online-Portal „Lehre, Studium und Forschung“ (LSF) finden Sie das jeweils gültige Seminar- und Vorlesungsverzeichnis. Dort können Studierende Einblick in Ihren Notenspiegel nehmen, persönliche Daten (Postadresse, Email, Telefonnummer) aktualisieren, Kontaktdaten der Lehrenden einsehen und – wichtig!!! - sich für anmeldepflichtige Prüfungen an- und abmelden.

Der Einwahlpunkt in das LSF-Portal liegt im Campusportal (ILIAS) unter Services – Apps/ Software/ Support. Die Zugangsdaten erhalten Sie bei Ihrer Einschreibung.

Das Vorlesungsverzeichnis führt Lehrveranstaltungen mit einer zugehörigen Kennziffer auf. Diese zeigt den Studiengang, das Themengebiet, das Modul, eine laufende Nummer sowie das Semester, in dem die Veranstaltung stattfindet, an. Beispiel: B1/3.5.1.3.1 – steht für: B1 = Bachelorstudiengang Soziale Arbeit, /3 = Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik, 5 = Modul 5, 1 = Themengebiet 1 im Modul 5, 3 = dritte Veranstaltung in dem Modul, 1 = Veranstaltungsangebot für das 1. Semester.

## INTEGRIERTES LERN-, INFORMATIONEN- UND ARBEITSKOOPERATIONS-SYSTEM (ILIAS)

Das „Integrierte Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System“ (ILIAS) ist eine Plattform mit vielfältigen Möglichkeiten für die Gestaltung von Seminaren, Projektgruppen und Vorlesungen und dem Up- und Download von Seminarmaterialien.

Der Einwahlpunkt in das ILIAS ist entweder direkt unter <https://ilias.katho-nrw.de> oder nach Einwahl in das Intranet unter dem Menüpunkt *Ilías*. Hier gelangt man zum Campusportal, über das Sie u.a. auch virtuelle Büros der Lehrenden finden. Die Zugangsdaten erhalten Sie bei Ihrer Einschreibung.

## CAMPUSPORTAL

Die katho hat zum Studienjahr 2020/2021 ein umfangreiches internes Informationsportal eingerichtet – das „Campusportal“. Dort finden Studierende und Lehrende den digitalen Pfad in das Portal Isf (s.o.) umfangreiche Informationen zu Seminaren, Begleitangeboten, Prüfungen, Prüfungsterminen, Serviceangeboten der IT, der Bibliothek und der Hochschulleitung. Dort einzusehen sind die Prüfungspläne, die individuell erbrachten Prüfungsleistungen (sog. „Notenspiegel“) und die Prüfungsordnung.

Die Einwahl erfolgt über den Weblink <https://ilias.katho-nrw.de>.

## WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG

Nun wissen Sie alle grundlegenden und wichtigen Dinge über das Studienmodell BASA Praxis+. Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und viele Fragen klären konnten.

Nehmen Sie nun **direkt Kontakt** zu uns auf. Senden Sie uns Ihre Bewerbung. Werden Sie unser kooperierender Praxispartner und gestalten Sie so eine qualifizierte akademische Ausbildung im Fach Soziale Arbeit mit.

Anliegend finden Sie die Formulare des Praxisvertrages und der Praxisvereinbarung. Diese finden Sie ebenso online unter [www.katho-nrw.de](http://www.katho-nrw.de).



## ANLAGEN

- Praxisvertrag (Download verfügbar unter <https://katho-nrw.de/studium/studienangebot/bachelor/soziale-arbeit-ba>)
- Praxisvereinbarung (Download verfügbar unter <https://katho-nrw.de/studium/studienangebot/bachelor/soziale-arbeit-ba>)









## § 2 Aufgaben des kooperierenden Praxsträgers

## § 3 Schlussbestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Vertragsparteien verpflichten sich, die unwirksamen Bestimmungen in diesem Fall durch eine rechtlich gültige Regelung zu ersetzen, die dem angestrebten Ergebnis am nächsten kommt. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel der Praxiseinrichtung

---

Ort, Datum

---

Katholische Hochschule NRW, Fachbereich Sozialwesen,  
Abteilung Paderborn  
Dekan

Seite 2 von 2